

ten und Zimmern und einer herrlich angelegten Doppel-
 treppe. Den Besitz von Strauch erweiterte er durch An-
 kauf des Schenkerts und einer Mühle in Hirschfeld, baute
 die Schäferei ganz neu, so wie er in Glaubitz viel neue Ge-
 bäude aufführen ließ. 12) Rudolf Gottlob Freiherr v. Sei-
 fertig, fil. 2. Hanns Ad. v. S., † in Strauch am 5. Juli
 1741. 13) Hanns Gottlob Freiherr v. Seyffertig, fil. 3.
 Hanns Ad. v. S., verkaufte Strauch 1751. 14) Heinrich
 Gottlob v. Bibra, Königl. Polnischer und Churf. Sächs.
 Obristlieutenant, kaufte es, baute das neue Schloß aus,
 verkaufte es, betrubt durch den Verlust seiner in Strauch
 gestorbenen Kinder, 1755, und ging auf seine Güter in
 Thüringen. 15) Johann Friedrich v. Erdmannsdorf,
 Königl. Poln. und Churf. Sächs. wirklicher Geheimer Rath,
 besaß überdem noch mehrere Güter in Sachsen, kaufte es,
 † 1762. 16) Carl Friedrich v. Erdmannsdorf, sein
 Sohn, Churf. Sächs. Kammerherr, besaß außerdem noch
 Schönfeld, alten und neuen Theils, bei Hain, † am 12.
 November 1772. 17) Seine 4 Söhne, Friedrich August,
 Carl Adolf, Alexander Ferdinand und Heinrich Ludw. g,
 Geschwister v. Erdmannsdorf, besaßen unter Vormund-
 schaft Strauch mit andern Gütern gemeinschaftlich bis 1792.
 18) Carl Friedrich Freiherr v. Rochow, Churf. Sächs.
 geheimer Finanzrath, und dann Königl. Sächs. Geheimer
 Rath, erkaufte Strauch 1792, † am 2. Februar 1811 in
 Dresden und liegt in Pirna in der Familiengruft daselbst
 begraben. 19) Gotthelf Christian Friedrich Freiherr v. Ro-
 chow, Königl. Sächs. Hof- und Justizien-Rath, dann
 seit 1813 Polizei-Präsident in Dresden, und seit 1824 Di-
 rector des 3. Departements der Landesregierung zu Dres-
 den, † am 28. December 1829 daselbst, und liegt auf dem
 weiten Kirchhof daselbst begraben, und Carl Friedrich Lud-
 wig Freiherr v. Rochow, Königl. Sächs. Appellationsrath
 in Dresden, dann seit 1816 Königl. Preuß. Ober-Landes-
 gerichtsrath, jetzt wirklicher geheimer Justizrath in Naumburg,
 besaßen es gemeinschaftlich als Söhne und Erben des
 Geheimen Rathes Freiherrn v. Rochow. 20) Bernhard Frei-
 herr v. Rochow, des erstern einziger Sohn und Erbe,
 folgte seinem Vater im Besitz der Hälfte und erkaufte das
 ganze Gut 1832. Er ist Königl. Sächs. Kammerherr und
 seit 1837 vermählt mit Clara v. Zeschau, einzigen Tochter
 erster Ehe Sr. Excellenz des Königl. Sächs. Staatsmini-
 sters v. Zeschau. Er hat während seines Besitzes die Wirth-
 schaftsgelände ganz neu aufgebaut, das Schloß inwendig
 verändert und verschönert, mit einem Blitzableiter versehen,
 in der Umgegend neue Anlagen gegründet, die Wege durch
 Alleen und Chaussees sehr verbessert, die früher kraftlo-
 sen Felder durch künstliche Düngung schnell zu einem hö-
 hern Ertrag gebracht, die Wirthschaftsführung einfacher
 und weniger kostspielig eingerichtet, den Viehstand vermehrt
 und durch gute Racen veredelt, so daß durch kräftiges Zug-
 vieh, die früher bestandenen bedeutenden Spann- und Acker-
 dienste der Fröhner, gar nicht vermisst werden, wozu die

durch den jetzigen Herrn Besitzer in zweckmäßig passende
 Schläge und Fruchtfolge eingetheilten Felder viel beitragen.
 Er hat im Jahre 1837 ein neues Vorwerk auf der zum
 Rittergut Strauch gehörigen Schradenwiesenbesitzung erbaut,
 und dieses gewährt zur Beschleunigung der Heuernte und
 Aufbewahrung des Heues, bis zur Abholung durch die im
 Winter müßigen Geschirre, großen Nutzen. Eben so glück-
 lich ist die Ablösung der Spann- und Handdienste von
 Strauch und Hirschfeld durch Capital und Rente beendet,
 die Servitude der Hutung durch Abtretung von Land besei-
 tigt. Ueberhaupt sind seit dem Jahre 1832 durch die Thätig-
 keit des damaligen Herrn Besitzers so viele nützliche Ver-
 änderungen auf dem Rittergute Strauch vorgenommen wor-
 den, daß selbiges eine vollständige Umwandlung erfahren hat.
 Der Herr Besitzer hält sich selbst den größten Theil des
 Jahres auf seinem Gute auf und hegt noch manchen Plan
 zur Verbesserung und Erweiterung seiner Besitzung. —
 Im März 1842.

Bemerkungen.

Zur Parochie **Oberlichtenau** Seite 103. Die Um-
 schrift der zweiten Glocke ist ganz entstellt worden; sie lau-
 tet wörtlich also: o salome, ave, veni cum pace, hilf got
 maria verot uns.

Zur Parochie **Lomütz** Seite 32. Die Buchstaben
 ANYO haben sich bei näherer Ansicht in die Ziffern 1690
 verwandelt. Diese Ziffern glichen ganz genau denen, die
 später unter der Kanzel entdeckt wurden, und ebenfalls die
 Jahrzahl 1690 darstellten. Die Bedeutung der übrigen
 Buchstaben kann vielleicht aufgefunden werden, wenn man
 von der Ansicht ausgeht, daß Paul Keyser, der der Kirche
 das theure Gemälde verehrte, wohl auch den Neubau des
 obern Kirchengiebelns auf seine Kosten ausführen ließ. Und
 sonach könnten die Buchstaben deuten wollen: P. Paul K.
 Keyser H. hat M. mich N. no V. vi R. ret.

Zur Parochie **Benersdorf** Seite 39. Die Umschrift
 am Fuß des Kelchs hat wohl eben das Schicksal gehabt,
 als die der Glocke zu Oberlichtenau. Sicherlich ist in der
 Copie das zweite Wort: Kelch, und das letzte: gegossen.

Zur Parochie **Wonnitz** Seite 20. Die Umschrift der
 kleinern Glocke könnte wohl zu lesen sein: am om amo;
 ar non, d. h. ich liebe eine Glocke, die fein am om tönt;
 nicht aber eine, die wie ar klirrt. Hierbei werde bemerkt,
 daß in Butzbach an der großen Glocke steht: Est sua Vox
 bom bam (also auch: om, am), potens depellere Satan.

Hierzu als Beilagen:

- 1) Seußlig. 2) Niederröbern. 3) Klaffa.

Verlag von Hermann Schmidt in Dresden.

Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Wiederholte Bitte.

Zu Füllung der Schluslieferungungen der Kirchen-Galerie der Inspectionen Großenhain,
 Bischoffswerda und Radeberg mangeln noch die Nachrichten aus wenigen Parochien, was
 bereits eine mehrmonatliche Unterbrechung im Erscheinen der Fortsetzung herbeigeführt hat.

Ich wage es daher, die betreffenden hochverehrten Herren Pastoren um einige geschichtliche
 Beiträge über Ihre Kirchen ic. nochmals höflichst zu bitten, damit es mir möglich werde, die achte
 Abtheilung der Galerie nicht nur in gleicher Vollständigkeit und ohne Lücken, sondern auch **recht
 bald** beendigen zu können.

Der letzten Lieferung dieser Abtheilung wird Titel, Inhaltsverzeichnis und Umschlag, so wie
 das 5te große Prämienblatt: Großenhain und seine Hauptgebäude beigegeben.

Der Verleger.